A5 GRÜNE Psychiatriepolitik

Gremium:	Programmkommission
Beschlussdatum:	24.05.2018
Tagesordnungspunkt:	2.2. Kapitel des Wahlprogramms
Status:	Modifiziert

1 Psychische Erkrankungen nehmen seit Jahren zu. Darum ist es um so wichtiger,
2 dass Betroffene nicht stigmatisiert und ausgegrenzt werden. Neben der Prävention
3 brauchen wir vor allem einen weiteren Ausbau der Krisendienste und eine bessere
4 Versorgung ambulanter und stationärer Angebote.

5 Wir fordern

- 6 • Ambulante Hilfen ausbauen. Als nahes und niederschwelliges Angebot sind
7 sie für die Unterstützung von psychisch Kranken und ihren Angehörigen sehr
8 wichtig. Hier brauchen wir eine bessere Finanzierung um dem tatsächlichen
9 Bedarf gerecht zu werden, auch in der forensischen Prävention
- 10 • ambulante und stationäre Angebote werden besser miteinander verzahnt,
11 damit die Patient*innen lückenlos begleitet und therapeutisch versorgt
12 werden.
- 13 • Verbesserungen für Patien*innen- und Mitarbeiter*innen durch
14 vorausschauende Personalplanung. Auch um Zwangsmaßnahmen zu vermeiden
15 braucht es mehr Personal.
- 16 • Ausbau der Angebote in der Kinder- und Jugendpsychiatrie im klinischen -
17 aber auch im außerklinischen Bereich. Für die Versorgung von Kindern
18 psychisch kranker Eltern muss ebenfalls ein eigenes Angebot entwickelt
19 werden.
- 20 • Eine gute psychiatrische und psychotherapeutische Versorgung für
21 Geflüchtete, die unter posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) leiden
22 und Finanzierung der Dolmetscher.
- 23 • Eine verstärkte Kontrolle der forensischen Kliniken durch
24 Besuchskommissionen
- 25 • Stärkung der Patient*innenrechte